



WR4780

Nishla Smith (voice)**Aaron Wood** (tp. flh)**Richard Jones** (p)**Joshua Cavanagh-Brierley** (b)**Johnny Hunter** (dr)**Video:**

[nishlasmith-whirlwind.bandcamp.com/
album/friends-with-monsters](https://nishlasmith-whirlwind.bandcamp.com/album/friends-with-monsters)

Promotion-Kontakt:

u.k. promotion
T +49-221-801 8964
u.k.promotion@t-online.de

nishlasmith.com
whirlwindrecordings.com
uk-promotion.net

Sängerin **Nishla Smith** kreiert lebendige, rätselhafte Geschichten durch den Klang Ihre Stimme reicht von melancholischer Süße bis hin zu dunkler Intimität. Ihr Debütalbum **Friends with Monsters** bestätigt Smith als großes neues Gesangstalent in Großbritannien und sieht die Affinität der Sängerin für erfinderische Erzählungen über die gesamte Länge eines ganzen Albums.

Die australische Künstlerin reiste über Berlin nach England, um sich schließlich in Manchester niederzulassen. Sie wird hier von einigen der talentiertesten Improvisatoren der Stadt begleitet. **Richard Jones** und **Johnny Hunter** bedienen Piano bzw. Schlagzeug, während Bassist **Joshua Cavanagh-Brierley** und Trompeter **Aaron Wood** anmutige Akzente setzen, um das intime Gefühl des Quintetts zu vervollständigen. Smiths nächtliche Darstellungen haben eine rätselhafte Qualität, die den Hörer zu einer atmosphärischen Reise einladen, aber gleichzeitig auf etwas Größeres hinweisen.

Smiths Arbeit bewegt sich schnell durch Genres, angetrieben von ihrer einzigartigen Kunst. Als Künstlerin der City Music Foundation erhielt sie Aufträge vom Manchester Collective und Opera North sowie vom Manchester Jazz Festival und Jazz North. Als Mitschöpferin der Theatergruppe Ulita kreiert sie auch kollaborative Stücke, die Theater, Musik und bildende Kunst verbinden. **Friends with Monsters** setzt diesen theatralischen Antrieb fort – „Ich bin eine sehr natürliche Geschichtenerzählerin, ich liebe es einfach, Geschichten zu erzählen. Ich verwebte alltägliche Ereignisse zu Geschichten, die sehr erzählerisch ansprechend sind.“

Friends with Monsters spielt an einem einzigen Abend und erforscht wechselnde Zustände der Schlaflosigkeit, die von Smiths eigenen schlaflosen Nächten geprägt sind. Es ist in vier verschiedenen Abschnitten realisiert; jeder wird durch ein szenenhaftes Zwischenspiel eingeleitet. **Nishla Smith** teilt eines dieser Duette – „*Twilight*“ – mit Jones, um die Nacht zu beginnen, ein Opener, der ruhig auf den Titeltrack zusteuert. „*Friends with Monsters*‘ ist die zentrale Metapher des Albums“, sagt Smith. „Es geht um meine Unfähigkeit zu schlafen, aber es geht auch um die Dinge, die dich verfolgen und doch ein Teil von dir geworden sind. Du kannst dir nicht vorstellen, wer du ohne sie wärst.“ In diese Lücken fügt Smith beträchtliche emotionale Offenheit hinzu, da die Nacht langsam zu einem Ort wird, an dem die komplexesten Emotionen frei herumlaufen können.

„*Julian*“ kämpft mit der Bestätigung der Zukunft inmitten von Verlusten und eröffnet mit Wood in seiner erschütterten Form. Die Uhr tickt auf „*Midnight*“ mit Cavanagh-Brierleys Nocturne, einem Wiegenlied, das von Birdland sein könnte. „*Home*“ und „*Starlight*“ geben Gelegenheit zum Nachdenken – das erste „ein Gefühl des Friedens mit der Person, zu der man gehört“; der zweite versucht, die lebendigen Erinnerungen an die Kindheit wieder einzufangen, da sie wissen, dass sie letztendlich rosafarben sind. „*It Might As Well Be Spring*“ zeigt Smiths interpretatorische Fähigkeiten und bietet eine verträumte, schnelle Interpretation des Rodgers & Hammerstein-Klassikers, inspiriert von Erinnerungen an ihre Großmutter. „*A.M.*“, als der Morgen anbricht, setzt das Album seine positive Wendung mit dem entspannten Bossa „*I Want To Make You Happy*“ fort, bevor es mit „*Dawn*“ den Sonnenaufgang erreicht. Der Nachspaziergang endet mit dem leise inspirierenden „*Up*“, das im Urlaub geschrieben wurde und „das kindliche Gefühl, glücklich und frei zu sein“ verkörpert. Smith möchte, dass Ersthörer die subtile emotionale Bandbreite des Albums entdecken: „Ich möchte, dass sie die Dinge mit mir fühlen.“ Ein tieferes Eintauchen in die verträumte Welt von Smiths Storyland lohnt sich sehr.

